

Musik für den lieben Gott und viele Zuhörer

Das Tiroler Kammerorchester InnStrumenti hat eine spannende Konzertsaison mit Klassik und sieben Uraufführungen vor sich.

Innsbruck – Die um einen Tisch vereinten Komponisten, Profimusiker und Nachwuchsinterpreten signalisierten am Donnerstag beim Pressetermin des Tiroler Kammerorchesters *InnStrumenti* schon vor der Programmvorstellung die Schwerpunkte des Ensembles: neue Musik vorwiegend aus Tirol, profilierte Interpreten, talentierter Nachwuchs und ungewöhnliche Projekte. Zu den bisher in 15 Jahren geleisteten 70 Uraufführungen kommen

in der Saison 2012/13 weitere sieben.

Gerhard Sammer, künstlerischer Leiter und Dirigent des Kammerorchesters, präsentierte das Programm der Saison 2012/13 mit Unterstützung des Klarinettenisten Werner Hangl und des Trompeters Thomas Steinbrucker. Die fünfteilige Konzertreihe, die auch heuer als Abonnement zu beziehen ist, beginnt übermorgen Sonntag in der Wallfahrtskirche von Götzens mit drei Urauffüh-

rungen: Florian Bramböck schrieb „6 SMS an Gott“, Johannes Sigl „Refugium II“ und Franz Baur „Ex Sapientia“. Solisten sind Matthias Wölbitsch, Bariton, und Susanne Langbein, Sopran.

Am 1. Dezember werden im Innsbrucker Canisianum die jungen Interpreten Luca Moranduzzo (15), Bassetthorn, Viktor Praymarer (24), Horn, Klaus Telfser (34), Kontrabass und Valerie Gahl (16) mit Musik von Hannes Kerschbauer (UA), Mozart, Bruch und

Nino Rota präsentiert. Die nächsten Neuheiten nach den Neujahrskonzerten am 2. März im Canisianum stammen von Romed Hopfgartner, der Franz Poschs Harmonika aus der stilistischen Reserve locken wird, Helmut Jasbar sowie Manuela Kerer/ Florian Hackspiel, die den Chor des Musikgymnasiums fordern werden. Die Matinée am 5. Mai gehört Rachmaninoffs 2. Klavierkonzert (Solist: Fausto Quintaba) und Brahms' Erster Symphonie. (u.st.)



Gerhard Sammer ist der künstlerische Leiter des Kammerorchesters InnStrumenti.

Foto: TLM